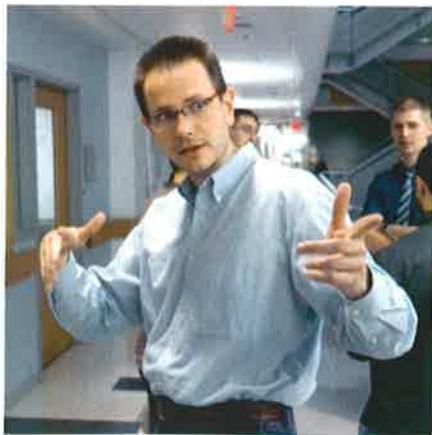




Prof. Dr. Jens Meiler: Teilnahme an der 4. Auswahlrunde zur IChO (1992 und 1993), Chemiestudium in Leipzig, Promotion in Frankfurt bei Prof. Dr. Christian Griesinger (selbst FChO-Mitglied), Seit 2005 Professur an der Vanderbilt University, Nashville Jens gestaltete u. a. den „Vierländerwettbewerb“ und „Chemie – mach mit!“ für den FChO – In Nashville betreut Jens Schnupperpraktikanten des FChO zusammen mit Gymnasiasten aus Nashville.



Dr. Christoph Kiener, Teilnehmer an der Chemie-Olympiade 1991 und 1992, FChO-Mitglied seit 1992, Vereinsvorsitzender 1999 - 2000, heute bei der Siemens AG im Bereich Gasification Service tätig

Vom FChO in die Industrie

„Rückblickend muss ich feststellen, dass die Tätigkeit im FChO-Vorstand in vielen Gesichtspunkten genau dem entsprach, was auch im konventionellen Geschäftsleben an der Tagesordnung ist - nur hatten wir es damals nie so genannt. Heute heißt das für mich Strategieentwicklung, Business Development, Projektentwicklung oder Projektmanagement, Controlling oder Leadership. Uns fehlten damals diese Begriffe dafür - oder wollten wir sie einfach nicht benutzen?“

Einen Gratis-Messestand auf der Achema zu bekommen und konzeptionell zu füllen und aufzubauen, eine Tagung zu organisieren, Gelder in Höhe des vielfachen des privaten Jahresbudgets zu verwalten und zu verantworten, Schüler und Studenten anzuleiten oder mit Mitarbeitern von Großkonzernen oder Ministerien im Dialog zu stehen - mit allen Schwierigkeiten, Problemchen und Herausforderungen - das waren exakt die gleichen Fragestellungen, wie sie von ihrer Struktur alltäglich im Unternehmen auch auftreten.

Für mich waren all diese Tätigkeiten im FChO selbstverständlich. Erst später wurde mir klar, welchen Wert dieses Engagement hatte - würde man es kommerziell bewerten und am Markt von Fachfirmen kaufen müssen.

Und ebenfalls erst später wurde mir klar, dass ich dadurch meine besten und lebenslangen vertrauensvollen Freundschaftsbeziehungen aufbauen konnte.“

Dr. Christoph Kiener

Die Bedeutung des FChO auf deinem akademischen Werdegang

„Jedes Jahr im Sommer habe ich ein déjà vu: ein Teilnehmer des IChO Auswahlverfahrens in Deutschland klopft an meine Tür in Nashville, Tennessee, um den Sommer mit Forschung in meinem Arbeitskreis zu verbringen. Häufig etwas frustriert, es nicht ganz zur IChO geschafft zu haben, aber immer mit großer Vorfreude und Neugier für ein eigenes Forschungsprojekt. So ging es mir im Sommer 1994 als ich zum ‚Schnupperpraktikum‘ ans Argonne National Laboratory (ANL) fahren konnte, ein Aufenthalt der meinen Lebenslauf änderte. Dort habe ich erste Verbindungen geknüpft, die weitere Besuche in den USA nach sich zogen und letztendlich wegweisend für meinen Werdegang waren. Für mich ist das Wichtigste am FChO die Verbindung über die Generationen der Olympioniken hinweg. Ich fand Mentoren mit ähnlichen Forschungsinteressen und Ansätzen, halte Kontakt zu Mitolympioniken, und finde Studenten, mit denen die Forschung besonders spannend ist. Es ist daher immer ein große Freude für mich, mit den Schnupperpraktikanten des FChO zu forschen. Häufig treffen sie auch Schüler aus Nashville, die den Sommer mit Forschung verbringen – die Vanderbilt Universität lädt jedes Jahr 20 Schüler ein, im Sommer an der Universität zu forschen. Dann ergibt sich ein internationaler Erfahrungsaustausch.“

Prof. Dr. Jens Meiler